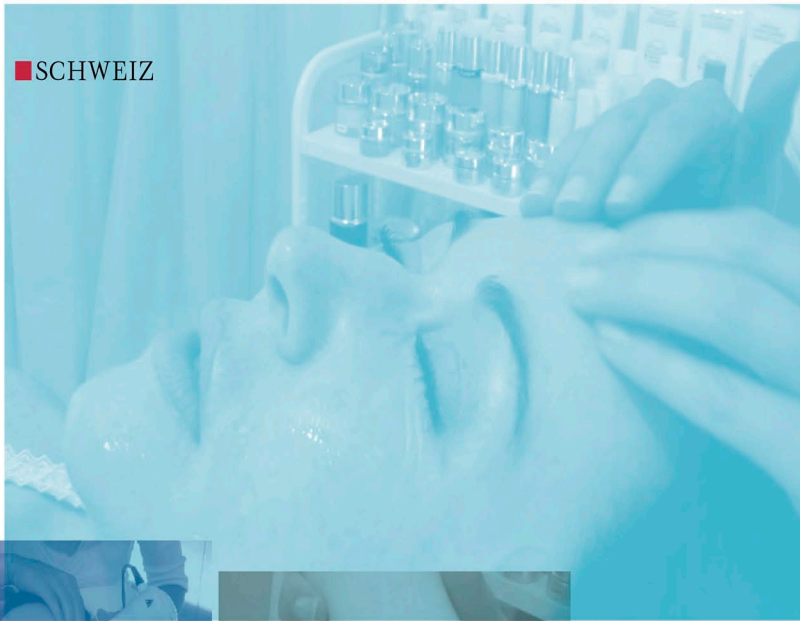
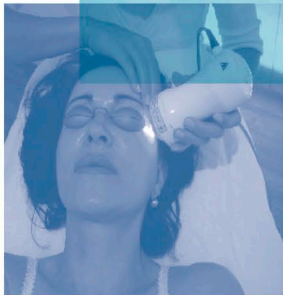


■ SCHWEIZ



**Laserlicht und Hyaluronsäure fördern die Durchblutung, aktivieren den Stoffwechsel und die Collagenbildung in den Zellen**



**GETESTET**

## Gut belichtet

Hyaluronsäure-Gel und das kalte Licht eines Lasergeräts treiben die Zellen zu Höchstleistungen an. Danach soll die Haut straffer aussehen. Das haben wir nicht geglaubt

**DARUM GEHTS:** Das Infrarotlicht eines Kaltflächenlasers schleust mikrofeines Hyaluronsäure-Gel in die Haut. Das regt die Durchblutung, den Stoffwechsel und die Collagenproduktion in den Zellen an. Der Prospekt verspricht grössere Elastizität der Haut, regelmässigen, feineren Teint und Faltenverminderung.

**DIE BEHANDLUNG:** Von der Redaktion getraute sich niemand, die verschönernde Wirkung der Laserstrahlen zu testen. Schliesslich hat sich Doris Brunner aus Rapperswil dazu bereit erklärt. Sie ist 49, hat aber eine Haut, die mindestens fünfzehn Jahre jünger wirkt. Was man bei einem solchen Hautbild verbessern könnte, war schleierhaft. Trotzdem be-

ginnt die Kosmetikerin mit der Gesichtereinigung, deckt ihre Augen und die der Kundin mit einer Schutzbrille ab, stellt das Gerät aufgrund des guten Hautbildes auf eine fünf- statt zehnmündige Behandlung ein. Dann nimmt sie den Laserstift in die Hand, führt den roten Lichtpunkt im Abstand von einem Zentimeter Entfernung über das ganze Gesicht. Damit sollen die Zellen angeregt und startbereit gemacht werden für die spätere Aufnahme des Hyaluronsäure-Gels, das erst im zweiten und dritten Durchgang auf die Haut aufgetragen wird. Doris Brunner entspannt sich und wäre ohne die Fragen der Journalistin wohl eingeschlafen. «Ich spüre ein ganz leichtes Kribbeln», sagt

sie. Nach der Behandlung findet sie, dass ihre Haut entspannt aussieht wie nach einem langen, gesunden Schlaf. Die ganze Prozedur wird innerhalb von zwei bis drei Tagen wiederholt, je nach Zustand der Haut insgesamt drei- bis viermal.

**UNSER FAZIT:** Es klingt unwahrscheinlich und ist beeindruckend, aber selbst der Superteint von Doris Brunner sieht bereits nach der ersten Behandlung frischer und straffer aus. Nach der vierten Sitzung jedoch lässt sich kaum mehr ein Unterschied feststellen. Das Resultat hält rund sechs Wochen. So weit, so toll. Aber wie sieht es längerfristig aus? Wie reagieren die Zellen nach fünf Jahren Turboarbeit? «Langzeitstudien sind nicht möglich, weil das Gerät erst seit zwei Jahren auf dem Markt ist», sagt Annett Härtel, Fachärztin für Dermatologie FMH und überzeugte Selbstanwenderin. «Ich orientiere mich aber auf Kongressen und bin sicher, dass es keine schädlichen Auswirkungen hat. Aus der Grundlagenforschung ist bekannt, was auf zellulärer Ebene geschieht. Unsere Zellen streben danach, möglichst lange perfekt zu funktionieren, und dabei werden sie vom Laserlicht und der Hyaluronsäure unterstützt. Natürlich sollte man daneben Exzesse im Alltag vermeiden.»